

Ist Glück praktisch?

**Das Streben nach Glück
im pädagogischen Alltag**

Berlin, 8. November 2014

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

„Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, daß alle Menschen gleich erschaffen worden, daß sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden, worunter sind Leben, Freyheit und das Bestreben nach Glückseligkeit.“



**Wenn Sie im
Grundgesetz der
Bundesrepublik
Deutschland
nach den Worten „Glück“
bzw. „glücklich“ suchen,
erhalten Sie 0 Treffer.**

**Wenn Sie im
Grundgesetz der
Bundesrepublik
Deutschland
nach den Worten „Glück“
bzw. „glücklich“ suchen,
erhalten Sie 0 Treffer.**

**Dasselbe gilt für das Neue Testament.
(Beyer-Henneberg 2007, S. 123)**

**„Wir sind nicht auf der Welt,
um glücklich zu werden,
sondern um unsere Pflicht
zu erfüllen.“**

(Immanuel Kant)

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

**Wenn Sie in den
„Grundsätzen elementarer
Bildung in Einrichtungen
der Kindertagesbetreuung
im Land Brandenburg“
nach den Worten „Glück“
bzw. „glücklich“ suchen,
erhalten Sie 0 Treffer.**

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

**Wenn Sie im
„Bildungsprogramm für
saarländische Kindergärten“
nach den Worten „Glück“
bzw. „glücklich“ suchen,
erhalten Sie 0 Treffer.**

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

**Wenn Sie im
„Thüringer Bildungsplan für
Kinder bis 10 Jahre“
nach den Worten „Glück“
bzw. „glücklich“ suchen,
erhalten Sie 1 Treffer,**

**nämlich eine Danksagung an die integrative
Kindertagesstätte „Villa Kinderglück“ in
Jena, die an der Entwicklung des Plans
beteiligt war.**

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

Wenn Sie in den „Grundsätzen zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich“ des Landes Nordrhein-Westfalen nach den Worten „Glück“ bzw. „glücklich“ suchen, erhalten Sie **1 Treffer:**

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

„Kinder erleben auf besonders intensive Weise existenzielle Erfahrungen, wie Angst, Verlassenheit, Vertrauen und Geborgensein, **Glück, Gelingen, Scheitern, Bindung, Autonomie, Mut und Hoffnung.**

Sie benötigen daher von Anfang an Zuneigung, Annahme und Liebe. Die Ausbildung des Selbst und der Identität liegt in der Eigenaktivität des Kindes und ist gleichzeitig vielfach eine Frage erlebten, unbedingten Vertrauens.“ (S. 54, Bildungsbereich Religion und Ethik)

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

Jonas (6 Jahre):
Ich musste den Kopf ganz groß malen, weil mein Gehirn so gewachsen ist. Ich weiß jetzt so viel über Wale, Ritter, Zahlen, Buchstaben und Gefühle und so. Und mit meinen Augen seh ich auch noch alles drum herum.



© Ev. Kirchenkreise Recklinghausen und Gladbeck/Bottrop/Dorsten

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

Tobias (6 Jahre):

Bei mir ist Mut gewachsen. Früher war ich immer traurig. Da konnte ich nicht so viel allein. Jetzt kann ich ganz viel und wenn ich mal was nicht kann, dann helfen mir die anderen. Ich find mich jetzt gut und die anderen auch.



© Ev. Kirchenkreise Recklinghausen und Gladbeck/Bottrop/Dorsten

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

Wenn Sie im „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ nach den Worten „Glück“ bzw. „glücklich“ suchen, erhalten Sie **1 Treffer.**

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

„Schon von klein auf spüren Kinder Glück und Trauer, Geborgenheit und Verlassenheit, Vertrauen und Angst. Dies sind existentielle Erfahrungen, die alle Menschen in ihrem Leben machen und die von kleinen Kindern intensiv erlebt werden. Erwachsene müssen die Kinder bei diesen Erfahrungen begleiten. Dabei helfen Geschichten.“ (S. 30)

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

Wenn Sie in den „Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen“ nach den Worten „Glück“ bzw. „glücklich“ suchen, erhalten Sie 7 Treffer.

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

„Jeder, der mit einem Kind zusammenlebt, erlebt, wie **glücklich** und stolz es ist, wenn es etwas herausgefunden hat, etwas kann und weiß. Und jeder kann mitempfinden, wie sehr dieses **Glücksgefühl** antreibt und das Kind herausfordert, mehr erfahren, wissen und können zu wollen.“ (S. 19)

„Erobern Sie die Welt mit Ihrem Kind zusammen. Es muss nicht immer das Jetzt verbrauchen, weil es für nachher lernt. Die Kinder haben ein Recht auf ihr augenblickliches **Glück** und auf ihr Dasein.“ (S. 77)

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

„Kinder stellen den eigenen Gesichtsausdruck bei Freude, Zorn, **Glück**, Trauer mit Schnüren oder Ton dar.“ (S. 80)

„Wie moduliert es seine Stimme, wenn es traurig, **glücklich**, oder zornig ist?“ (S. 83)

„Erzieherinnen und Erzieher nutzen Instrumente und spielen vor: Wie klingt **Glück**, Sehnsucht, Wut, Freude, Angst, Trauer? Wie klingt meine Stimme und die der anderen, wenn wir **glücklich** / traurig / wütend sind?“ (S. 85)

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?



Quelle: klein&groß 04/2008, Seite 64

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?

Eine „didaktische Schleife“

Quelle:
Zimpel 2009
http://www.inkoe.de/_files/didaktikpool_1_20100218151051.pdf



Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



**“Engagiertheit” (Ferre Laevers,
“Flow” (Mihály Csíkszentmihályi)**

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen

„Margaret streicht den Pfosten an...“

(H. F. Wright 1967, S. 188ff)

„Das Glück der Kinder – auf unsere Kosten?“

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen

Lernen und Bildung im Alltag



Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Das Glück, so sein zu dürfen, wie ich bin

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Das Glück, so sein zu dürfen, wie ich bin

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

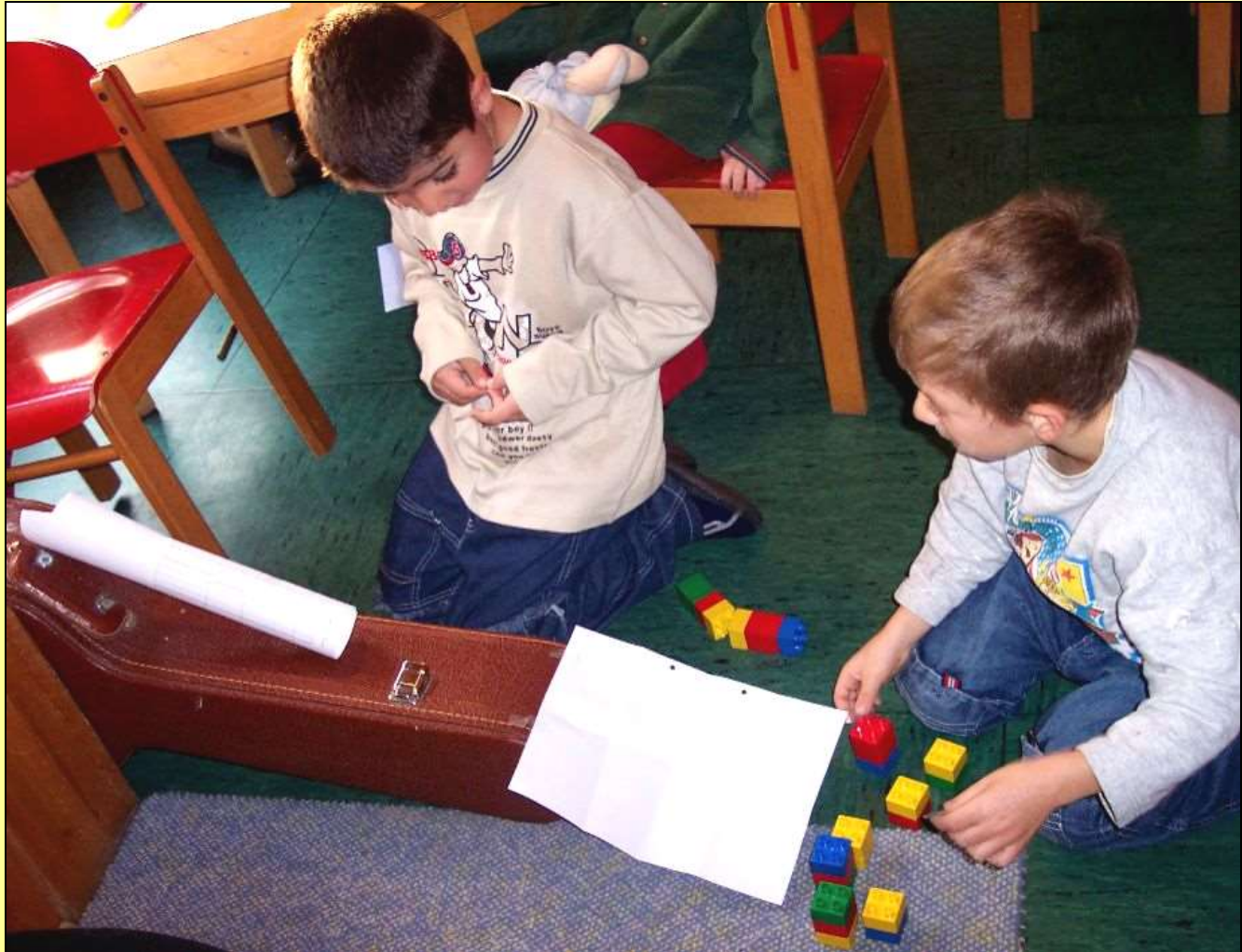
1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Das Glück, so sein zu dürfen, wie ich bin

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Das Recht des Kindes auf Eigen-Sinn

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Das Recht des Kindes auf Eigen-Sinn

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Das Recht des Kindes auf Eigen-Sinn

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

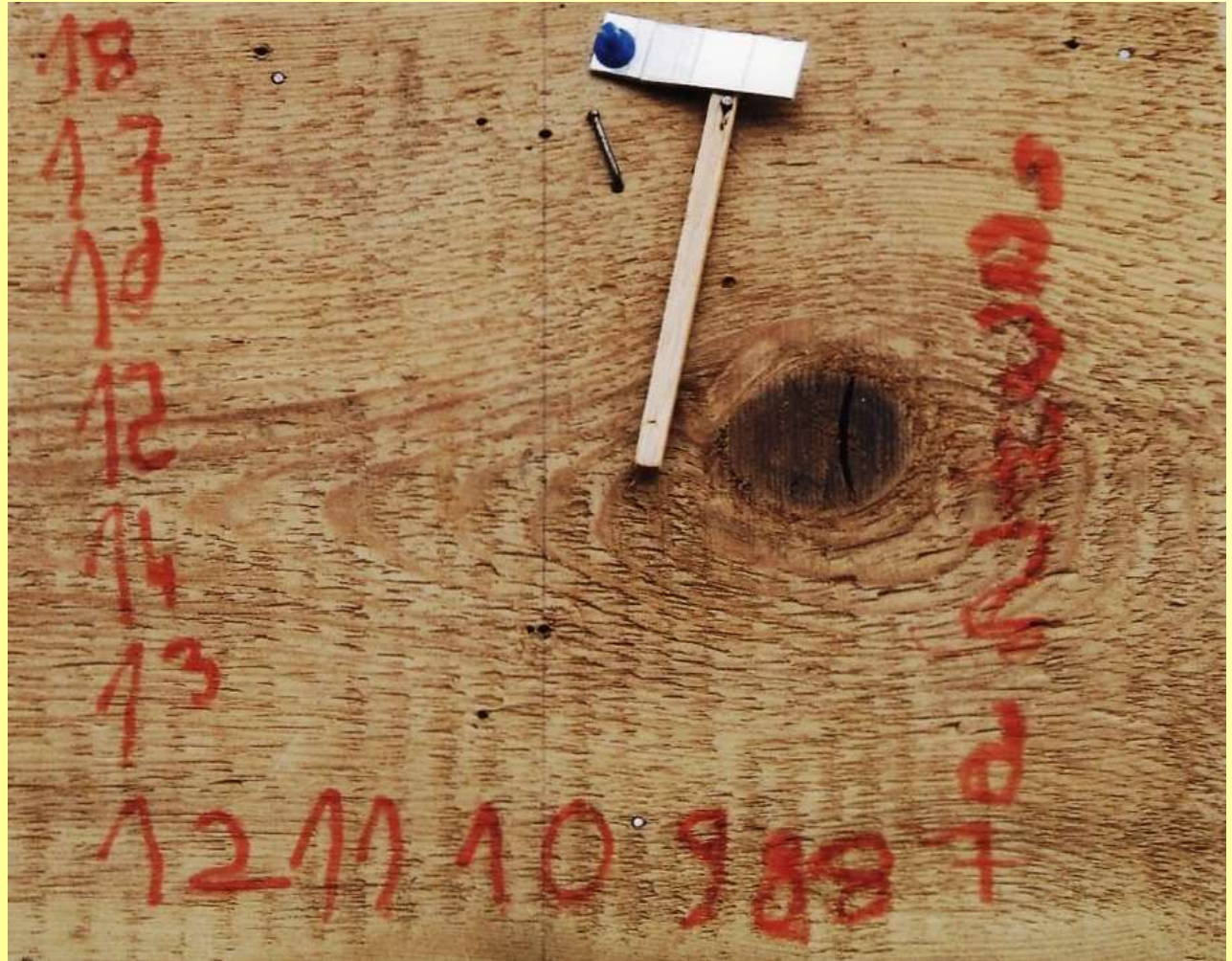
1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Das Recht des Kindes auf Eigen-Sinn

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Das Recht des Kindes auf Eigen-Sinn

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen



Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen



Glücksmomente schaffen

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen



Das Glück, niemanden fragen zu müssen

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen

© Bertelsmann
Stiftung



Das Glück, niemanden fragen zu müssen

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen



Das Glück, (endlich) verstanden zu werden (L. Mechbal)

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen



Das Glück, der entscheidende Akteur zu sein
Entwicklungsgespräche mit Eltern und Kind (Zippmann 2011, Roser 2013)

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

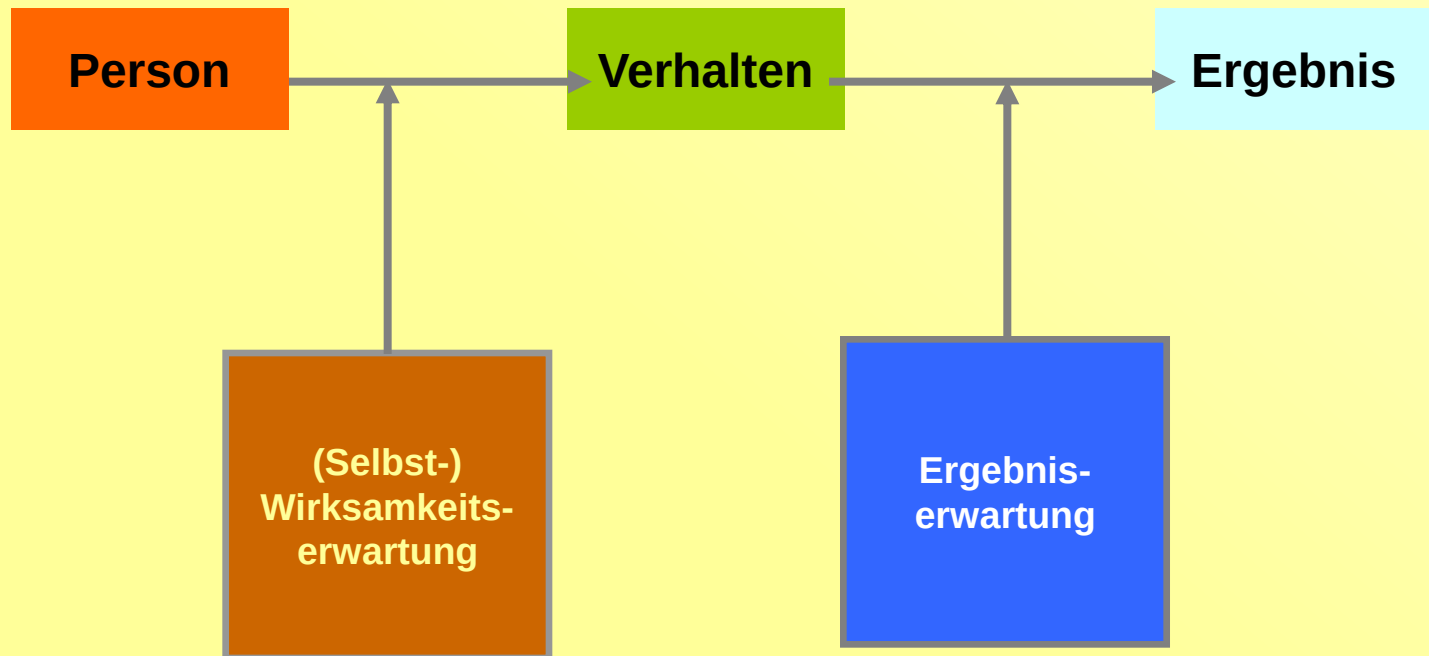
„Das Lebensfach »Glück« besteht aus sechs Modulen, die die Schwerpunkte abbilden:

1. Freude am Leben – Seelisches Wohlbefinden
2. Freude an der eigenen Leistung
3. Ernährung und körperliches Wohlbefinden
4. Der Körper in Bewegung
5. Der Körper als Ausdrucksmittel
6. Das Ich und die soziale Verantwortung“

(Chibici-Revneanu 2013, S. 17)

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

Das Modell von Albert Bandura (1997)



Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

**Selbst-
wirksamkeits-
erwartung**

hoch

niedrig

Ergebniserwartung

hoch

niedrig

Entsprechung →
Ermutigung:
„Ich schaffe es,
und zwar allein,
aus eigener Kraft.“

Enttäuschung →
Gefühl der Vergeblichkeit der eigenen Anstrengung:
„Ich bringe zwar alle Fähigkeiten mit, um Erfolg zu haben, aber sie nützen mir doch nichts.“

Enttäuschung →
Entmutigung, Selbstzweifel:
„Es liegt an mir, dass ich keinen Erfolg habe.“

Entsprechung →
Fatalismus:
„Was geschieht, kann ich doch nicht beeinflussen - schon deshalb nicht, weil mir die Fähigkeiten dazu fehlen.“

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

Das Kohärenzgefühl (SOC) drückt aus, „in welchem Ausmaß man ein durchdringendes, andauerndes und dennoch dynamisches Gefühl des Vertrauens hat, dass...

1. die Stimuli, die sich im Verlauf des Lebens aus der inneren und äußeren Umgebung ergeben, strukturiert, voraussehbar erklärbar sind (Verstehbarkeit),
2. einem die Ressourcen zur Verfügung stehen, um den Anforderungen, die diese Stimuli stellen, zu begegnen (Handhabbarkeit),
3. diese Anforderungen Herausforderungen sind, die Anstrengung und Engagement lohnen (Bedeutsamkeit).“ (Antonovsky 1997, S. 36)

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

Was heißt für **Kinder** „Verstehbarkeit“?

- Gewohnte, gleich bleibende Abläufe?
- Dinge, die ausführlich, in Ruhe und verständlich erklärt werden?
- Erfahrungen, auf die sie sich selbst „einen Reim machen“ können (z.B. „Wind ist Luft, die es eilig hat“)?
- Die Überzeugung, dass das Ereignis schon „in Ordnung“ und für die Bezugspersonen verstehbar sein wird?

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

Was heißt für **Kinder** „Handhabbarkeit“?

- Dinge, die sie mit ihren gewohnten Handlungsmustern (gerade noch) bewältigen können?
- Dinge, für die sie ein aktuelles Modellverhalten (z.B. eines anderen Kindes) als Vorbild nutzen können?
- Dinge, bei denen sie genügend Zeit und Ruhe haben, um ihre Lösung zu finden?
- Das Vertrauen, dass eine Bezugsperson eine Lösung für sie finden bzw. sie ihnen zeigen wird?

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

Was heißt für **Kinder** „Bedeutsamkeit“?

- Den aktuellen Themen und Interessen des Kindes entsprechend?
- Seinen Grundbedürfnissen (z.B. nach Sicherheit, Geborgenheit) entsprechend?
- Herausfordernd („Zone der nächsten Entwicklung“, „Umgang mit Komplexität“)?
- Die Wahrnehmung, dass eine Sache für die Bezugspersonen bedeutsam ist?

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

Die „Theorie des menschlichen Wohlbefindens“ von Martin Seligman:

Vier Elemente:

1. Wie viel positive Emotion haben wir?
2. Wie viel Sinn/Bedeutung empfinden wir?
3. Unsere positiven Beziehungen
4. Unsere positiven Leistungen
(im Sinne persönlicher Zielerfüllung)

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch

Die „Theorie des menschlichen Wohlbefindens“ von Martin Seligman:

Vier Elemente:

1. Wie viel positive Emotion haben wir?
2. Wie viel Sinn/Bedeutung empfinden wir?
3. Unsere positiven Beziehungen
4. Unsere positiven Leistungen
(im Sinne persönlicher Zielerfüllung)

Das vorzuleben, ist unsere Aufgabe.

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch
5. ... und wir?

„... dass Eltern zwar eine verringerte Zufriedenheit mit ihrer Freizeit, ihren sozialen Kontakten und ihrer Partnerschaft verzeichnen, jedoch mit ihrem Leben allgemein zufriedener sind als kinderlose Personen.“

(Pollmann-Schult 2013, S. 59)

Ist Glück praktisch? Das Streben nach Glück im pädagogischen Alltag

1. Ist „Glück“ ein Bildungsziel?
2. Den Glücksmomenten der Kinder nicht im Weg stehen
3. Dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen
4. Eine Pädagogik der Glücksmomente oder: Glück ist doch praktisch
5. ... und wir?

Meldestelle für Glücksmomente

> glücksmomente
> hier glücksmomente melden

> GLÜCKSABO gratis!

- idee
- presse
- meldestellen
- sponsoren
- kontakt & impressum
- agb



Glücksmoment: 3848 von 6997

Die Liebe eines Kindes zu spüren
billy@ktvam.at

Nach Momentnummer [suchen](#) | [Eine zufällige Nummer suchen](#)

[vor >](#) [< zurück](#)

© by glückstraining 2007 | site by erkaart

www.meldestellefuergluecksmomente.com/